

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Andreas Grutzeck (CDU) vom 13.11.23

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Von Integration kein Wort mehr – Ist der Integrationsbeirat weiterhin nur Feigenblatt für eine nicht gelebte Integrationspolitik des Senats?**

#### **Einleitung für die Fragen:**

*Im Jahr 2018 forderte die CDU-Fraktion „Mehr Migranten fürs Ehrenamt gewinnen, Integrationsbeirat reformieren“ (Drs. 21/13250). Im März 2021 legte der Senat dann endlich seine Vorschläge für die Reform des Integrationsbeirats vor, der sich dann im Oktober 2021 auch mit 20 Mitgliedern konstituierte. Doch obwohl in den Jahren 2022 und 2023 so viele Migranten wie nie zuvor Hamburg erreicht haben, ist es verdächtig still um den Integrationsbeirat. Zwar gibt es unter hamburg.de eine eigene Unterseite zum Integrationsbeirat und seine Arbeit, aber das letzte Protokoll ist vom November 2022. Zwar gibt es aus dem Jahr 2023 eine „Stellungnahme des Hamburger (Landes-)Integrationsbeirates zur Ächtung des N-Wortes“ vom Mai, aber angesichts der aktuellen Entwicklungen im Bereich der Zuwanderung dürfte es durchaus zahlreiche aktuelle Anlässe für Stellungnahmen geben.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

#### **Einleitung für die Antworten:**

Der Hamburger (Landes-)Integrationsbeirat (Integrationsbeirat) hat seine Arbeit nach der Konstituierung im Oktober 2021 trotz erschwerter Bedingungen durch die Corona-Pandemie engagiert aufgenommen und bislang 13-mal im Plenum getagt; eine weitere Sitzung ist für 2023 geplant.

Der Senat hat der Hamburgischen Bürgerschaft mit Drs. 22/13526 einen Bericht über die Arbeit des Integrationsbeirats der 22. Legislaturperiode zur Mitte seiner Amtszeit vorgelegt.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Der Hamburger Integrationsbeirat hat offiziell 20 Mitglieder. Sind es aktuell noch 20 Mitglieder?*

*Wenn nein, seit wann nicht mehr aus welchen Gründen und ist die Liste unter hamburg.de noch aktuell?*

#### **Antwort zu Frage 1:**

Der Integrationsbeirat hat derzeit 14 bezirkliche Mitglieder aus den sieben Hamburger Bezirken. Bei den Fachexpertinnen und Fachexperten steht eine Neubesetzung an: die Fachexpertin „Antidiskriminierung/Antirassismus“ ist im Sommer aus beruflichen Gründen zurückgetreten. Die Wahl der Nachbesetzung ist abgeschlossen; die Ernennung der Nachfolge erfolgt zeitnah, sodass den bezirklichen Beiratsmitgliedern dann wieder fünf Fachexpertinnen und Fachexperten mit ihrer Expertise zur Seite stehen.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

**Frage 2:** *Unter hamburg.de findet man Sitzungen des Integrationsbeirats für folgende Termine: 18. Oktober 2021, 25. November 2021, 8. Dezember 2021, 1. März 2022, 13. Juni 2022, 6. September 2022 und 7. November. Wann tagte der Integrationsbeirat jeweils im Jahr 2023 und warum sind dazu unter hamburg.de keine Protokolle zu finden? Wann werden die Protokolle eingestellt?*

**Antwort zu Frage 2:**

Für die Sitzungen bis einschließlich Juni 2023 siehe Vorbemerkung. Darüber hinaus fanden im Jahr 2023 Plenumsitzungen am 26. September, 2. November (außerordentliche Sitzung) und am 15. November (außerordentliche Sitzung) statt. Zu den bereits verabschiedeten Protokollen siehe <https://www.hamburg.de/integrationsbeirat/arbeitsweise/16117322/protokolle/>.

**Frage 3:** *Der Senat hatte vor der Reform des Integrationsbeirats die geringe Beteiligung an Sitzungen beklagt. Dies sollte geändert werden. Durch welche Maßnahmen sollte dies geändert werden? Wie ist die Teilnahmequote der 20 Mitglieder bei den bisherigen Sitzungen jeweils gewesen?*

**Frage 4:** *Im November 2022 wurde ein Antrag „für eine außerordentliche Sitzung im Jahr 2023 zur aktuellen Einwanderung von Geflüchteten beschlossen“. Wann fand diese außerordentliche Sitzung mit welchen Themen und welcher Teilnahme vonseiten der Verwaltung und des Senats statt?*

**Frage 5:** *Herr Moumouni, Frau Partoshoar und Frau Soylu wurden Ende 2022 als Sprecher für das Jahr 2023 gewählt. Ihre Aufgabe ist die konstruktive und kritische Beratung der Sozialbehörde und des Hamburger Senats zu integrationspolitischen Fragen. Wann hat der Senat beziehungsweise die Sozialbehörde die Sprecher bei welchen Entscheidungen und Fragestellungen involviert? Wann wurden die Sprecher zu welchen Sitzungen geladen und um Rat/Stellungnahme gebeten?*

**Frage 6:** *In Drs. 22/10974 wird das vom Senat selbst genannte Problem der fehlenden Öffentlichkeitsarbeit des Integrationsbeirats wie folgt beantwortet: „Möglichkeiten einer weiteren Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Social-Media-Präsenz werden derzeit in Abstimmung mit der Presseabteilung der zuständigen Behörde erarbeitet.“ Welche Möglichkeiten wurden abgestimmt und welche zu wann mit welcher Unterstützung durch den Senat wann umgesetzt?*

**Antwort zu Fragen 3 bis 6:**

Um die Hamburgerinnen und Hamburger und auswärtige Besucherinnen und Besucher über seine Arbeit zu informieren, war der Integrationsbeirat am 2. und 3. Oktober 2023 anlässlich der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit auf dem Bürgerfest in Hamburg mit einem Stand vertreten.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

**Frage 7:** *Der Integrationsbeirat hat die Möglichkeit, Arbeitsgruppen zu den Schwerpunktthemen Arbeit, Bildung, Gesundheit, Wohnen und Antirassismus/Antidiskriminierung einzusetzen. Welche Arbeitsgruppen sind aktuell eingesetzt, wie viele Mitglieder zählen sie jeweils und wann haben sie jeweils zu welchen Themen im Jahr 2023 getagt?*

**Antwort zu Frage 7:**

Siehe Vorbemerkung. Darüber hinaus hat eine weitere Sitzung der AG Bildung am 30. August 2023 stattgefunden. Im Schnitt haben die AGs vier bis fünf Mitglieder.

**Frage 8:** *Der Integrationsbeirat soll als „Integrationsmultiplikator“ umsetzungsorientiert in alle Bereiche der Gesellschaft hineinwirken, indem die Mitglieder in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen aktiv zur Integrationsförderung beitragen. Wie ist der aktuelle Multiplikatoreffekt? Welchen Gremien/Vereinen/Zielgruppen gehören die aktuellen Mitglieder an und welche Unterstützung erhalten sie vom Senat?*

**Frage 9:** *Der Integrationsbeirat wirkt außerdem an der Umsetzung und Weiterentwicklung des Hamburger Integrationskonzeptes 2017 „WIR IN HAMBURG – Teilhabe, Interkulturelle Öffnung und Zusammenhalt“ mit. In welcher Form erfolgte in den Jahren 2021, 2022 und 2023 jeweils die Unterstützung bei der Umsetzung?*

**Antwort zu Fragen 8 und 9:**

Ein Vertreter des Integrationsbeirats nimmt an den Sitzungen des Senatsdialogs zu Diskriminierung und Anti-Schwarzem Rassismus teil.

Das weiter gehende, persönliche zivilgesellschaftliche Engagement der Mitglieder außerhalb des Integrationsbeirates wird nicht statistisch erfasst, und es besteht für die Mitglieder keine Verpflichtung, Vereinstätigkeiten oder andere Tätigkeiten im Rahmen des freiwilligen Engagements offenzulegen.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Drs. 22/3791.

**Frage 10:** *Wann ist mit der Vorlage des Berichts über den Umsetzungsstand für das Jahr 2022 zu rechnen?*

**Frage 11:** *Die letzte Weiterentwicklung ist aus dem Jahr 2017. Ist aktuell eine weitere Aktualisierung in Planung?*

*Wenn ja, zu wann mit welchen Anpassungen und Unterstützung des Integrationsbeirats in welcher Form?*

*Wenn nein, warum erfolgt keine Weiterentwicklung, obwohl sich doch im Bereich der Zuwanderung viel geändert hat und mit den Menschen aus der Ukraine eine neue Zielgruppe mit besonderen Bedürfnissen hinzugekommen ist?*

**Antwort zu Fragen 10 und 11:**

Der Senat berichtet jährlich zum Umsetzungsstand der im Hamburger Integrationskonzept 2017 festgelegten Indikatoren und Zielwerte. Das Hamburger Integrationskonzept verfolgt einen dynamischen Ansatz und ist deshalb laufenden Überprüfungen und gegebenenfalls Anpassungen oder Erweiterungen unterworfen. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Berichterstattung zu den Ergebnissen 2020 die Zielwerte, wie vom Sachverständigenrat für Migration und Integration im Rahmen einer Studie angeregt, für einen längeren Zeitraum bis 2024 festgelegt und dabei auch nochmals grundsätzlich bewertet (siehe Drs. 22/6427). Auch diese neuen Zielwerte 2024 werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Bericht über den Umsetzungsstand für das Jahr 2022 ist derzeit in der finalen Abstimmung und wird der Bürgerschaft in Kürze zugeleitet.

**Frage 12:** *Gibt es aktuelle Zahlen, die zeigen, wie sich die ehrenamtliche Tätigkeit von Personen mit Migrationshintergrund in den letzten zehn Jahren entwickelt hat?*

*Wenn ja, wie lauten sie?*

*Wenn nein, wie sind die aktuellsten Zahlen und wann liegen neue Erkenntnisse vor?*

**Antwort zu Frage 12:**

Über die Entwicklung des freiwilligen Engagements von Personen mit Migrationsgeschichte in den letzten zehn Jahren in Hamburg gibt es keine validen Vergleichsdaten. Die letzte Länderauswertung zum Freiwilligensurvey von 2019 ([www.hamburg.de/engagement/veroeffentlichungen/3076870/freiwilligensurvey-hamburg](http://www.hamburg.de/engagement/veroeffentlichungen/3076870/freiwilligensurvey-hamburg)) ergab, dass sich

in Hamburg 19 Prozent der Befragten mit Migrationsgeschichte engagieren. Es wird erwartet, dass diese Fragestellung auch mit dem nächsten Freiwilligensurvey berücksichtigt wird. Die Erhebung wird 2024 durchgeführt und die Ergebnisse liegen voraussichtlich 2026 vor.

**Frage 13:**      *Welche Maßnahmen hat der Senat in den Jahren 2022 und 2023 unternommen, um speziell Migranten, die bisher in der Freiwilligenarbeit unterrepräsentiert waren, für das Ehrenamt zu gewinnen?*

**Antwort zu Frage 13:**

Siehe Drs. 22/11018.